



08.02.2023

KENNEN SIE IHREN EIGENEN STUNDENSATZ?

Nur jeder zehnte Betriebsinhaber weiß, wie hoch sein auskömmlicher Stundensatz genau sein muss, schätzen Branchenexperten. Das heißt, neun von zehn Unternehmern wirtschaften nach Bauchgefühl. Dabei ist der Stundensatz doch einer der wichtigsten Bausteine, um die Werkstatt rentabel führen zu können. Vor allem die Berechnung stellt viele Unternehmer auf den ersten Blick vor Herausforderungen.

Daher haben wir uns für diese Newsletterausgabe noch einmal eingehender mit dem Thema Stundenverrechnungssatz beschäftigt und einen Experten zurate gezogen. **Mit einer vereinfachten Beispielrechnung zeigt Herbert Prigge, Geschäftsführer der bpr Mittelstandsberatung, dass es eigentlich gar nicht so schwer ist, seinen eigenen Stundensatz relativ genau zu berechnen.** Wer die Formel nutzt, kann so mit wenigen Werten herausfinden, wie hoch der Stundensatz mindestens sein sollte – und auch, wie viel man aufrufen sollte, um auch noch einen Gewinn zu erzielen.

Wichtige Voraussetzungen: Die eigenen Kennzahlen, wie Gesamtkosten, Anzahl der produktiven Mitarbeiter und Auslastungsgrad, sollte man parat haben – übrigens nicht nur für die Berechnung. Zudem ist es aufgrund der kontinuierlichen Preisentwicklung notwendig, den Stundensatz regelmäßig auf den Prüfstand zu stellen. Also, Taschenrechner raus!

Ina Otto